



Die Kolleginnen und Kollegen bei NSN sind empört: Der Standort muss erhalten bleiben!

Kampf gegen Schließung

STANDORT MÜNCHEN VOR DEM AUS

Selbst der bayerische FDP-Wirtschaftsminister ist stocksauer: »Die Schließung ist das Resultat einer missglückten Unternehmensstrategie und klarer Managementfehler, für die langjährige Mitarbeiter nun den Kopf hinhalten müssen.« Den alles andere als arbeitnehmerfreundlichen Minister bringt in Rage, dass Siemens das Gemeinschaftsunternehmen Siemens-Nokia-Networks (SNS) im Stich lässt.

Per Email teilte die Geschäftsleitung den Kolleginnen und Kollegen während der Mittagspause mit, dass 2900 von 9100 Stellen in Deutschland gestrichen werden sollen. Den Standort München trifft es besonders hart: 2100 von 3600 Beschäftigten sollen ihren Arbeitsplatz verlieren. 1500 will das Unternehmen anderweitig beschäftigen. Auch die Standorte Augsburg und Nürnberg stehen

vor der Schließung. Seit die Pläne am 31. Januar 2012 bekannt wurden, vergeht kaum ein Tag ohne Kundgebungen oder Protestmärsche der Belegschaft.

Jürgen Wechsler, Bezirksleiter der IG Metall in Bayern will den Siemens-Konzern in die Pflicht nehmen: »Siemens hat den Niedergang des IT-Standorts Deutschland entscheidend mit zu verantworten. Der Konzern darf

sich jetzt nicht in die Büsche schlagen und seine früheren Mitarbeiter auf der Straße stehen lassen.«

Siemens hatte sich 2005/2006 von seiner Telekommunikationspartei Com getrennt und in diesem Zusammenhang mit dem finnischen Nokia-Konzern ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet – Nokia Siemens Networks.

Die IG Metall fordert die Politik auf, dem Abzug der IT-Branche aus Deutschland nicht weiter tatenlos zuzusehen.

Jürgen Wechsler: »Wenn IT-Entwicklung und Fertigungen nur noch in Asien oder Kalifornien stattfinden, gefährdet das unsere Zukunft. Ohne IT sind auch die deutschen Vorzeigebereiche Automobil und Maschinenbau in Gefahr.« ■



NSN München: 2100 Arbeitsplätze sind gefährdet

Mehr Informationen unter :
www.nsn-dialog.de

1000 neue Mitglieder bei BMW Dingolfing

Ein schöner Erfolg für die IG Metall-Verwaltungsstelle Landshut: Allein bei BMW in Dingolfing konnte die IG Metall innerhalb eines Jahres 1000 neue Mitglieder gewinnen. Bevollmächtigter Robert Grashei: »Die Beschäftigten zählen auf die IG Metall. Jetzt im Aufschwung wollen die Menschen einen fairen Anteil am Erfolg.« Und organisieren ich in der IG Metall.

Bayern: So viele Leiharbeiter wie noch nie

Rekordhoch bei der Leiharbeit in Bayern: 163 000 Leiharbeiter/innen zählte die Bundesagentur für Arbeit im Januar 2012 in Bayern – so viele wie noch nie. Insgesamt sind im Freistaat 40 000 Leiharbeiter/innen mehr beschäftigt als vor der Krise 2009. IG Metall-Bezirksleiter Jürgen Wechsler bekräftigt deshalb die Forderung der IG Metall: »Wir wollen, dass in den Betrieben eine Belegschaft arbeitet.« Der bayerische DGB-Vorsitzende Matthias Jena kritisiert, dass die Unternehmen unter dem öffentlichen Druck zunehmend auf Werkverträge ausweichen. Matthias Jena: »Viele Betriebe ersetzen reguläre Beschäftigung durch Leiharbeit und Werkverträge. So wird eine Mehrklassen-Gesellschaft in den Betrieben etabliert.« Die IG Metall fordert in der Tarifrunde 2012 mehr Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats beim Einsatz von Leiharbeiter/innen. Jürgen Wechsler: »Bei dieser Frage gibt es für uns keine halbherzigen Kompromisse. Bevor dieser Punkt nicht gelöst ist, werden wir nicht vom Verhandlungstisch aufstehen.«



Unbefristete Übernahme: Junge Kolleginnen und Kollegen demonstrieren.

Demonstrationen für unsere Forderungen

SONDIERUNGS GESPRÄCH MIT ARBEITGEBERN

Über 4000 Metallern und Metallern aus ganz Bayern setzten bei Demonstrationen in München und Würzburg ein kräftiges Signal.

Eiskälte und Schneegestöber: Das Wetter war nicht eben günstig am 15. Februar 2012. Die Kolleginnen und Kollegen waren trotzdem bester Stimmung, als sie sich in München und Würzburg für die Forderungen der Tarifrunde 2012 einsetzten: Mehr Geld, unbefristete Übernahme, erweiterte Mitbestimmung bei der Leiharbeit. Frostig reagierte allerdings der Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie

(VBM). Dessen Geschäftsführerin Angelique Renkhoff-Mükke sprach von »völlig unnötiger Stimmungsmache der IG Metall« und wünschte sich mehr »Sachlichkeit«. Wie bitte? Unsere Forderungen sind doch sachlich und gerechtfertigt. Oder passt dem VBM ganz einfach nicht, dass wir demonstrieren? ■

Mehr Informationen unter:
www.igmetall-bayern.de



Schneesturm: Doch verschnupft war nur der VBM.

Verlagerung nach Tschechien geplant

Das Unternehmen Gebrüder Reinfurt Würzburg (GWR) will Arbeitsplätze nach Tschechien verlagern. Nach den Plänen der Geschäftsleitung sollen 110 der rund 400 Arbeitsplätze gestrichen werden. Zur Begründung für die Verlagerung führte das Unternehmen an, vor allem die asiatischen Lieferanten würden ständig die Preise reduzieren. Die IG Metall Würzburg wird gegen die Verlagerung vorgehen. Werner Flier von der Verwaltungsstelle Würzburg: »Für die Schließung der Vor- und Endmontage bei GRW gibt es keine plausible Erklärung.«

Abschluss bei Pfeiderer Holzwerkstoffe

Bei Pfeiderer (Stammsitz Neumarkt) wurden zum 1. Februar 2012 die Löhne und Gehälter um 2,4 Prozent erhöht. Ab 1. Februar 2013 gibt es 1,6 Prozent mehr. Die Ausbildungsvergütungen werden an allen Standorten auf das Niveau des Werkes in Neumarkt angehoben. Pfeiderer hatte sich in den vergangenen Jahren durch eine Reihe von Übernahmen verhoben und war in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten geraten. ■

Impressum

IG Metall Bezirk Bayern
 Elisenstraße 3a
 80335 München
 Telefon: 089 - 53 29 49-0
 Fax: 089 - 53 29 49 38
 E-Mail:
bezirk.bayern@igmetall.de

Homepage:
www.igmetall-bayern.de
 Verantwortlich:
 Jürgen Wechsler
 Redaktion:
 Hans-Otto Wiebus

TERMINE

- **19. bis 21. März,**
Ortsvorstandsklausur in
Romrod
- **7. März**
Ortsjugendkonferenz im
Sitzungssaal der IG Metall
Aschaffenburg
- **31. März, 11 bis 17 Uhr**
Fußballturnier »Respekt!
Kein Platz für Rassismus« in
der Sporthalle Jügesheim mit
einer »Promi«-Mannschaft
(beispielsweise mit Alexan-
der Leipold (Ringer) und
Britta Carlson (ehemalige
Fußball-Nationalspielerin).

IN KÜRZE

Heike John verstärkt die IG Metall Aschaffenburg

Ab 1. März wird Heike John zum Team der IG Metall gehören. Sie ist Juristin, wird den Bereich Arbeits- und Sozialrecht bearbeiten und sich um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf kümmern. Wir freuen uns auf diese Verstärkung.



Heike John

Impressum

IG Metall Aschaffenburg
Haselmühlweg 1
63741 Aschaffenburg
Telefon 06021-8642-0
Fax 06021-8642-12
E-Mail:
aschaffenburg@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-aschaffenburg.de
Redaktion:
Percy Scheidler
(verantwortlich),
Birgit Adam
Maria Rohrmeier

Generationswechsel

KONSTITUIERENDE DELEGIERTEN- VERSAMMLUNG

Verjüngung in der IG Metall-Spitze Aschaffenburg
Herbert Reitz geht – Percy Scheidler ist neuer
Erster Bevollmächtigter

Es war eine besondere Delegiertenversammlung der IG Metall Aschaffenburg. Herbert Reitz, der seit 1997 als Bevollmächtigter die Geschicke der IG Metall in Aschaffenburg mitbestimmte, kandidierte altersbedingt nicht mehr für diese Position. In den Jahren seines Wirkens hat er es geschafft, die IG Metall Aschaffenburg auf eine finanziell sichere Grundlage zu stellen und dabei immer aktiv gewerkschaftlich und politisch handlungsfähig zu bleiben. Ihm wurde mit lang anhaltendem stehendem Applaus für seine Verdienste gedankt.

Der neue Erste Bevollmächtigte heißt Percy Scheidler. Er ist seit neun Jahren bei der IG Metall Aschaffenburg tätig. Er hat mit 97,8 Prozent der Stimmen einen hohen Zuspruch der Delegierten erlangt. Sie kennen ihn und wissen, dass Percy Scheidler auch in seiner neuen Rolle mit großem Engagement für die IG Metall Aschaffenburg wirken wird. Für die Position des Zweiten Bevollmächtigten wurde mit 85,9 Prozent der Stimmen Mathias Heßler gewählt, der dieses Amt ehren-



v. l. Herbert Reitz, Percy Scheidler

amtlich ausführt. Mathias Heßler war bisher bereits Mitglied im Ortsvorstand und kommt aus der Region Lohr.

Neben den beiden Bevollmächtigten wurden 13 weitere Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben in den Ortsvorstand gewählt; sie werden in den nächsten vier Jahren die richtungsweisenden Entscheidungen in Aschaffenburg treffen: Silke Bäckmann (Linde III), Marita Bozem (Basler), Volker Caspers (SAF-Keil-

berg), Elmar Englert (Takata), Horst Englert (Düker), Klaus Friedrich (Bosch Rexroth AG), Rudi Großmann (WIKA), Achim Häuser (Ciba Vision), Joachim Hartig (Linde I+II), Maria Rausch (Waldaschaff Automotive), Peter Urlaub (Rexroth Gießerei), Hans-Peter Weiß (Linde III), Michael Zahn (TRW). Als kooptiertes Mitglied der Jugend wurde Eduard Knaub bestätigt.

Im Beirat der IG Metall wird wie bisher Klaus Friedrich die Interessen der Mitglieder vertreten. In weiteren Wahlgängen wurden die Delegierten für die Bezirkskonferenzen und Mitglieder der bezirklichen und der betrieblichen Tarfkommissionen gewählt. Mit der Wieder- bzw. Neubesetzung der Mandate für die nächsten vier Jahre »schauen wir selbstbewusst und gestärkt in eine optimistische Zukunft. Wir werden mit möglichst vielen Mitgliedern und vielen tarifgebundenen Betrieben für eine hohe Lebensqualität der Menschen in unser Region sorgen«, so Percy Scheidler, der neue Erste Bevollmächtigte der IG Metall Aschaffenburg. ■

Zum Tarifauftritt beim VBM Unterfranken

IG Metall demonstrierte Entschlossenheit



Aktionstag in Würzburg

Am 15. Februar demonstrierten 1300 Metaller in Würzburg ihre Entschlossenheit in der Tarifrün-

de 2012. Die Fenster des VBM blieben dicht verschlossen, als in der Abschlusskundgebung Helga Schwitzer den Arbeitgebern die Forderungen der IG Metall überbrachte: »Die Unternehmen haben die Krise hinter

sich gelassen. Sie haben 2011 gut verdient, daran wollen wir alle teilhaben«, so Helga Schwitzer.

Die Beschäftigten erwarten deshalb eine anständige Entgelterhöhung und fordern 6,5 Prozent. Gleichzeitig erwarten sie die unbefristete Übernahme der Ausgebildeten und eine erweiterte Mitbestimmung bei der Beschäftigung von Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen. ■

Trotz Boom – Krise in vielen Betrieben

UNSICHERHEIT IN DER REGION

Die Hiobsbotschaften reißen nicht ab. Nach Manroland sind die Betriebe Osram, WashTec und Nokia Siemens Networks (NSN) in Augsburg von Personalabbau und Schließung betroffen. In Rain am Lech hat die Firma Drossbach einen Insolvenzantrag gestellt. Die Beschäftigten sind verunsichert und viele Menschen haben Angst um ihre Existenz.

Mitte Februar hatte Osram den geplanten Abbau von 425 Arbeitsplätzen auf Mitarbeiterversammlungen bekannt gegeben. Begründet wird der Personalabbau mit den Veränderungen am Lichtmarkt. Die Angst, dass mittelfristig die Standorte insgesamt gefährdet sind, ist groß. Christiane de Santana, Erste Bevollmächtigte in Augsburg: »Bisher gibt es keine konkrete Aussage zu nachhaltigen Zukunftsinvestitionen.« Beschäftigte, Betriebsrat und IG Metall vermissen bisher auch Aussagen des Unternehmens zu den Ergebnissen des Runden Tisches von 2008. Damals wurden vielfältige Ideen und Produkte für den Standort Augsburg präsentiert.

»Geschehen ist seitdem nichts«, so Christiane de Santana.

Bei WashTec in Augsburg sollen 63 Stellen abgebaut werden. Der Vorstand des Unternehmens hat auch die Verlagerung von Teilen der Produktion nach Tschechien geplant. Einen Vorschlag zur Kosteneinsparung am Standort hat der Vorstand abgelehnt. Rainer Engelhardt, Betriebsratsvorsitzender: »Eigentlich sehen wir keine wirtschaftliche Notwendigkeit für Verlagerungen. Wegen der Drohung waren wir zu Kompromissen bereit. Aber eine Million Euro Einsparungen im Jahr genügen dem Arbeitgeber nicht.«

Nokia Siemens Networks



Nokia Siemens Networks: Die Beschäftigten und ihre Familien demonstrieren zum Erhalt ihrer Arbeitsplätze und ihres Standorts.

baut in Deutschland 2900 Arbeitsplätze ab. Der Standort Region Süd, der den Bereich Augsburg und Nürnberg umfasst, soll komplett geschlossen werden. Die 150 Beschäftigten, dabei viele hochspezialisierte Techniker, müssen

sich einen neuen Arbeitsplatz suchen.

Werner Kragl, Betriebsratsvorsitzender: »Wir versuchen zu retten, was zu retten ist. Aber das Unternehmen ist fest entschlossen, den Standort zu schließen.« ■

EINLADUNG

PTG - Manroland

Am 30. März führt die IG Metall Augsburg eine Informationsveranstaltung für ehemalige Manroland-Beschäftigte durch, die sich jetzt in der Qualifizierungsgesellschaft PTG befinden. Die Veranstaltung findet in der Rosenau-Gaststätte, Stadionstraße 21 statt. Zeit: 14 Uhr bis 17 Uhr

Augsburg ist vielfältig, weltoffen und tolerant!

Aktionstag »Vielfalt in der Friedensstadt« – DGB beteiligt sich mit »Straße der Erinnerung«

Die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und der DGB Augsburg führten Ende Februar einen Stadtrundgang »Straße der Erinnerung« durch. Die Veranstaltung war Teil des Festes »Vielfalt in der Friedensstadt Augsburg«, das zum wiederholten Mal stattfand. Hintergrund sind die alljährlich wiederkehrenden rechts-

extremistischen Aktivitäten in der Stadt. Auf der »Straße der Erinnerung« wurden Orte besucht, die in Augsburg für die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus von Bedeutung sind. Das Fest »Vielfalt in der Friedensstadt« selbst wird von der Stadt Augsburg getragen. Unter dem Dach des lokalen Bündnis für Menschenwür-

de finden sich Institutionen und Organisationen zusammen. Auf dem Rathausplatz gab es Konzerte. Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Heinz Paula, Mitglied des Bundestags und Vorsitzender des Bündnis für Menschenwürde, hielten Redebeiträge. Weitere Veranstaltungen und Kundgebungen gab es an verschiedenen Orten. ■

Impressum

IG Metall Augsburg
Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
Telefon 0821-72089-0
Fax 0821-72089-50
E-Mail:
augsburg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-augsburg.de
Redaktion:
Christiane de Santana
(verantwortlich), Jochen Eger

IG Metall Augsburg – Eine junge Organisation

Junge Metaller werben seit September erfolgreich für eine Mitgliedschaft

Seit September 2011 läuft die Werbung der neuen Azubis für die IG Metall. Auf Versammlungen und im persönlichen Gespräch stellen die Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretungen die IG Metall vor. Rainer Bauch,

Vorsitzender der IG Metall Jugend Augsburg: »Im September haben 400 neue Azubis angefangen. Wir haben schon weit über 300 von ihnen als Mitglied werben können.« Der sogenannte Jugendwerbemonat läuft in 50 Betrieben in Augs-

burg und der Region. Rainer Bauch: »In diesen Betrieben haben wir Jugend- und Auszubildendenvertretungen und damit auch aktive Funktionäre.« Als Begrüßungsgeschenk gibt es auch in diesem Jahr eine Brotzeitbox. ■

TARIFRUNDE 2012

IG Metall eröffnet Tarifrunde

Die IG Metall-Delegiertenversammlung hat in ihrer jüngsten Sitzung eine Forderung nach Erhöhung der Entgelte in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie um 7 Prozent beschlossen. Dabei wird als soziale Komponente eine überproportionale Erhöhung der unteren Entgeltgruppen von 190 Euro auf das Grundentgelt eingefordert.

Die Azubivergütungen sollen um 80 Euro je Ausbildungsjahr erhöht werden.

Neben der Erhöhung der Entgelte geht es der Bamberger IG Metall um zwei weitere wichtige Forderungselemente: Die unbefristete Übernahme von Ausgebildeten im Anschluss an die Ausbildung und ein wirksames Mitbestimmungsrecht für Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeit.

Matthias Gebhardt:
»Fast alle Bamberger Metall- und Elektrounternehmen stehen wirtschaftlich und finanziell gut da. Nach zwei sehr erfolgreichen Jahren wollen wir einen fairen Anteil. Mehr Geld für Beschäftigten, mehr Perspektive für die junge Generation und mehr Fairness bei Leiharbeit und Werkverträgen.«

Impressum

IG Metall Bamberg
Heinrichsdamm 4a
96047 Bamberg
Telefon 0951/96567-0
Fax 0951/96567-18
E-Mail: bamberg@igmetall.de

Internet:
► www.bamberg.igmetall.de
Redaktion:
Matthias Gebhardt
(verantwortlich),
Pia Federlein



Ankunft in Würzburg; Vertreten waren auch Kolleginnen und Kollegen von FTE Ebern

Aktionstag 15.2.

IG METALLER DEMONSTRIERTEN IN WÜRZBURG

Unter dem Motto Übernahme und Mitbestimmung bei Leiharbeit fand ein bayernweiter Aktionstag in Würzburg und München statt.

Zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeberverband VBM fand am 15. Februar das letzte Sondierungsgespräch statt.

In diesen Tarif-Sondierungsgesprächen, sucht die IG Metall nach Lösungen für die Forderung nach einer unbefristeten Übernahme Jugendlicher nach der Ausbildung und für bessere Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsräte beim Einsatz von Leiharbeitnehmern. Die Gespräche wurden von uns mit Aktionen

in München und Würzburg begleitet. Insgesamt beteiligten sich in München 3000 Kolleginnen und Kollegen und in Würzburg 1300. Die IG Metall Bamberg war in Würzburg mit knapp 100 Kolleginnen und Kollegen vertreten. Fast viereinhalbtausend Menschen haben somit die Forderungen nachdrücklich bekräftigt. Die Gespräche selbst wurden nach zwei Stunden aufgrund der Verweigerungshaltung des VBM ergebnislos vertagt. ■



Die Bosch-Jugend zeigt Flagge für die unbefristete Übernahme.

Parkplätze der IG Metall vorübergehend nicht benutzbar

Aufgrund von Sanierungsarbeiten der Tiefgarage im Haus Heinrichsdamm 4a in der Zeit von 5. bis 9. März werden die Parkplätze im Hof von den Beschäftigten der Verwaltungsstelle und für die Dienstwagen benötigt und stehen nicht als Besucher-Parkplätze zur

Verfügung. Wir bitten euch, in dieser Zeit bei Besuchen die Best-Western-Tiefgarage zu nutzen oder an der Promenade zu parken, machen jedoch darauf aufmerksam, dass von der IG Metall keine Parkgebühren erstattet werden können. ■

TERMINE

- **6.3., 17 Uhr**
Referentenarbeitskreis,
Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, Bamberg
- **7.3., 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss, IG
Metall Verwaltungsstelle
Bamberg
- **9.3.**
Auftaktverhandlungen –
Tarifrunde M + E mit bayern-
weitem Aktionstag, Nürnberg
- **24.3., 9.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
mit Neuwahlen, Bistums-
haus St. Otto, Heinrichs-
damm 32, Bamberg
- **25.3.-30.3.2012**
Jugend I-Seminar in Plech

IN KÜRZE

Internationaler Frauentag

■ **Am 8. März lädt die**
IG Metall ins Lichtspiel –
Kino & Kaffee

Anlässlich des Internationalen Frauentages zeigt der Ortsfrauenausschuss im Lichtspiel Kino & Kaffee in der Unteren Königstraße 34 in Bamberg den Film »We want Sex«. In dem Film geht es um die Arbeitsbedingungen von 187 Frauen, die in den 60er Jahren in einer



Ford-Fabrik arbeiten und als ungelernete Arbeitskräfte eingestuft werden sollen. Die Frauen organisieren daraufhin den ersten Frauenstreik in der Geschichte Großbritanniens. Es geht um Dynamik im Frauenteam, um Konkurrenz und freche Sprüche. Alle Besucherinnen und Besucher werden im Anschluss an den Film zu einem Glas Sekt eingeladen.
Treffpunkt 18.30 Uhr

TERMINE

Mitgliederversammlungen mit Delegiertenwahl:

■ Sykatec: 1. März um 14 Uhr im Vortragssaal Sykatec

■ Pausch: 1. März um 15.15 im TSV 1891 Frauenaurach

■ Mitglieder in Einzelbetrieben: 1. März um 18.30 im IG Metall-Saal

■ Minda Schenk: 4. März um 14 Uhr im SV 1873 Nürnberg Süd

■ Healthcare: 5. März um 16.30 im IG Metall-Saal

■ LUKAS: 6. März im Schulungsraum LUKAS

■ apt products: 13. März im Sportheim Eckental

■ Siemens G: 15. März um 17 Uhr im IGM Saal

■ Siemens F 80: 19. März um 14 Uhr

■ Schwan Stabilo: 21. März um 15 Uhr, Rotes Ross, Heroldsberg

■ AtoS: 21. März, IG Metall-Saal

■ energy: 22. März um 17 Uhr energy/Südgelände

■ Schaeffler: 25. März um 9.30 im ASV Heim Herzogenaurach

■ Handwerk: 26. März um 18 Uhr im IG Metall-Saal

■ Senioren Erlangen: 27. März um 14 Uhr im IG Metall-Saal

Impressum

IG Metall Erlangen
Friedrichstraße 7
91054 Erlangen
Telefon 0 91 31 – 88 38 0
Fax 0 91 31 – 88 38 22
Redaktion: Wolfgang Niclas
(verantwortlich), Silvia Heid

100 Erlanger in Würzburg

FORDERUNGEN ZUR TARIFRUNDE

Die Erlanger Delegiertenversammlung hat die Tarifforderung beschlossen: 7 Prozent mehr Entgelt, 80 Euro für die Auszubildenden, unbefristete Übernahme der Auszubildenden und der Dual Studierenden, Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats bei Leiharbeit, Werk- und Dienstverträgen und Equal Pay für die Leiharbeit durch Branchenzuschläge.

Die Arbeitgeber reagieren auf die Tarifforderungen der IG Metall wie in den schlechtesten Zeiten: Die Geldforderung sei zu hoch, alle anderen Forderungen sind Eingriffe in die Alleinentscheidungsmacht der Arbeitgeber und so



wörtlich »grundgesetzwidrig«. Vor diesem Hintergrund müssen wir frühzeitig für die Durchsetzung unserer Forderungen aktiv werden.

Anlässlich eines letzten Vorgesprächs mit dem Verband der Bayerischen Metallindustrie VBM



sind deshalb knapp 100 Erlanger Beschäftigte von Healthcare, Sykatec, F 80, EDM, G, energy und Schaeffler nach Würzburg zur Kundgebung gefahren.

Die nächste Aktion ist in Nürnberg am 9. März zur ersten Verhandlungsrunde. ■

Spendenaktion der JAV bei Schaeffler

Bei Weihnachtsmarkt und interner Feier wurde gesammelt und anschließend gespendet.

Das Herzogenauracher-Projekt »HerzoCoach« soll mit Hilfe von ehrenamtlichen Coaches Kinder und Jugendliche in der Schule, bei der Berufsfindung oder im Berufsleben unterstützen. Die



Coaches sollen eine unterstützende und neutrale Person im nahen Umfeld sein und den jungen Menschen beim Erwachsenwerden mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die JAV will mit der Spende dieses

Projekt unterstützen, um anderen Jugendlichen Wege aufzuzeigen und Mut zu machen. »Es ist uns sehr wichtig, Projekte wie »HerzoCoach« zu unterstützen, schließlich gibt es viele

junge Menschen, denen es nicht so gut geht wie uns selbst. Eine gute Ausbildung ist die Grundlage einer jeden Existenz«, sagt Hanna Köhler, Vorsitzende der JAV (vorn, Vierte von links). Anna-Cornelia Scharboch (vorn, Dritte von links) und Thomas Goppelt (Zweiter von links) haben als Ansprechpartner des Projekts die Schaeffler-JAV besucht und die Spende von 500 Euro entgegengenommen. ■

Dankeschön für erfolgreiche Werberinnen und Werber

Abendveranstaltung für unsere Erfolgreichen – die IG Metall wurde durchsetzungstärker.

607 neue Mitglieder wurden im letzten Jahr von 174 aktiven Metal-lerinnen und Metallern in den Betrieben gewonnen. Als kleines Dankeschön wurde auch dieses Jahr zu einem gemeinsamen Menü in die Fischerei Oberle in Koßbach eingeladen. Kabarettist Klaus-Die-

ter Gleitze aus Hannover sorgte für eine ausgeglichene Bilanz zwischen Kau- und Lachmuskulatur. Die Verwaltungsstelle Erlangen hat mit 8344 Mitgliedern nicht nur ihr Jahresziel übertroffen, sondern auch einen Mitglieder-Höchststand erreicht. ■



TERMINE

Internationaler Frauentag

■ 10. März, 11 Uhr

Stadttheater Ingolstadt

»Heute für morgen Zeichen setzen« ist das Motto des Internationalen Frauentages. Referentin ist Prof. Christa Habrich, ehemalige Leiterin des Deutschen Medizinhistorischen Museums. Für Unterhaltung sorgen unter anderem die Kabarettistin Martina Brandl und die Songgruppe Stehgreif.



NEU IN DER IG METALL

Seit 1. Januar ist die Kollegin Anna Repina in der Verwaltungsstelle Ingolstadt als Projektsekretärin. Sie ist zuständig für die Angestelltenarbeit in unserem Projekt, unter anderem für Techniker, Ingenieure und Naturwissenschaftler bei Audi und Cassidian. Erste Erfahrungen in der Angestelltenarbeit sammelte die diplomierte Sprachwissenschaftlerin als Betriebsrätin bei der Firma ZARA und in der Verwaltungsstelle München.

Impressum

IG Metall Ingolstadt
Paradeplatz 9
85049 Ingolstadt
Telefon 0841-934090
Fax 0841-9340999
E-Mail:
ingolstadt@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-ingolstadt.de
Redaktion:
Johann Horn (verantwortlich),
Ursula Enzenberger, Anja Brecht

Jahresplanung der VK-Leiter

THEMEN: WAHLEN UND TARIFRUNDE

Die Vertrauenskörperleitungen der Verwaltungsstelle Ingolstadt trafen sich Ende Januar zur Planung und Abstimmung der politischen Arbeit in Inzell. Schwerpunkte waren die Tarifrunde, die Organisations- und Vertrauensleutewahlen.

Im Mittelpunkt der Jahrestagung der Vertrauenskörperleiter stand die Vorbereitung der Tarifrunde, der Organisations- und Vertrauensleutewahlen.

Neben der Erstellung der betrieblichen Arbeitsprogramme diskutierten die Vertrauensleute mit dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied der IG Metall, Jürgen Kerner, über die zukünftigen Herausforderungen für die Gewerkschaften. Hauptthema waren Lösungsansätze, um die Deregulierung am Arbeitsmarkt durch Leiharbeit und Werkverträge einzudämmen.

Finanzmarktkrise. Ein weiterer Schwerpunkt bildete das Referat zur Finanzmarktkrise von Dr. Ri-



Vertrauensleute tauschen sich aus.

chard Detje vom Institut »Wissen-Transfer«. Mit Ursache für die Krise in Europa ist seiner Auffassung nach die jahrzehntelange Deregulierung der Finanzmärkte, die Umverteilung von Einkom-

men von den Leistungsträgern der Gesellschaft hin zu den Vermögern der Reichen. Sein Fazit: Ein bewusstes Umsteuern in den politischen Entscheidungen ist möglich. ■

Respektvoller Umgang – Nicht nur ein Wort

Der Betriebsrat und die Mitarbeiter bei Cummins stehen hierfür



von links: Wolfgang Schmidl, Betriebsratsvorsitzender, Martin Milde, Betriebsleiter, Dominic Arulsamy und Michael Nock, Betriebsrat.

Der respektvolle Umgang untereinander ist für den Betriebsrat und die Mitarbeiter bei Cummins nicht nur ein Wort. Alle Menschen sollen mit Würde und Respekt behandelt werden. Unterschiedliche Meinungen, Perspektiven und Hintergründe werden akzeptiert und als eine Bereicherung des Miteinanders angesehen.

»Wir wollen ein gutes Zusammenarbeiten ohne Hass, mit Chancengleichheit, Wertschätzung und Toleranz gegenüber anderen Menschen ungeachtet ihrer Abstammung, Hautfarbe, ihrer Religion oder einer Behinderung«, so Wolfgang Schmidl, Betriebsratsvorsitzender der Firma Cummins. ■

Nein zu Intoleranz bei Cassidian

JAV und Ausbildungsleitung setzen hierfür Zeichen

Nein zu Intoleranz, Rassismus und Diskriminierung und für einen respektvollen Umgang miteinander – hierfür steht die Jugend- und Auszubildendenvertretung gemeinsam mit der Ausbildungsleitung der Firma Cassidian. Da-

her brachten sie im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier der Auszubildenden und dual Studierenden ein Respekt-Schild am Ausbildungsgebäude an. Mit dieser Aktion zeigen sie, dass sie hinter der Initiative Respekt stehen. ■



von links: Andreas Domke, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Manfred Weiss, Ausbildungsleiter.

Perspektiven für NSN in München

SCHLIESSUNG DROHT

Am 31. Januar 2012 verkündete Nokia Siemens Networks (NSN), dass der Standort in der St.-Martin-Straße mit 3600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschlossen werden soll. Seitdem rollt eine Welle des Protest. Mit dem Mandat der Belegschaft wird die IG Metall für die Rettung des Standorts und die Sicherung von möglichst vielen Arbeitsplätzen kämpfen.

Die Wut ist groß in der St.-Martin-Straße 76. Das Joint Venture zwischen Nokia und Siemens informierte die 3600 Beschäftigten am 31. Januar 2012 darüber, dass ihr Standort geschlossen werden soll: der Gipfel einer langen Reihe von Managementfehlern des Unternehmens. Bereits am nächsten Tag zeigten die Beschäftigten, dass sie es nicht hinnehmen werden, für die Fehler des Managements mit dem Arbeitsplatz zu zahlen. Nach einer Betriebsversammlung folgten fast 2500 Beschäftigte dem



Demo Nokia Siemens Networks

Aufruf der IG Metall und demonstrierten vor dem Vorstandsgesäude. Seitdem ebbt die Protestwelle nicht mehr ab. Bis zu 2500

Beschäftigte demonstrierten mehrmals. Unterstützung erfahren sie auch durch den Referenten für Arbeit und Wirtschaft Dieter Reiter und den bayerischen DGB-Vorsitzenden Matthias Jena. Sie und viele andere haben bereits die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei NSN besucht und ihre Solidarität erklärt.

»Ziel der IG Metall ist es, den Standort zu retten und möglichst viele Arbeitsplätze zu erhalten«, sagt Michael Leppke, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall

München. »Dazu brauchen wir aber das Mandat der Belegschaft. Deshalb freut es mich, dass bereits jetzt so viele den Weg zur IG Metall gefunden haben«, sagt Leppke. Auch Siemens steht in der Verantwortung. Der Konzern hält neben Nokia die Hälfte der Anteile von NSN. Bisher ist Siemens dieser Verantwortung nicht gerecht geworden. Deshalb müssen wir auch Siemens an seine Verantwortung erinnern für die Beschäftigten, die er selber in das Joint Venture ausgelagert hat. ■

TERMIN

Betriebsräte-Info

Leistungsbeurteilung und Entgelt

■ **am 15. März um 8.30 Uhr im Gewerkschaftshaus, Großer Saal**

Grundlagen und Umsetzung des tariflichen Leistungsbeurteilungssystem nach ERA-Tarifvertrag, Paragraph 6 in Verbindung mit dem Paragraphen 7, Zeitentgelt Referent:

Kosta Anastasiou, Fachsekretär für Entgelt

Impressum

IG Metall München
Schwanthalerstraße 64
80336 München
Telefon 0 89 – 5 14 11-0
Fax 0 89 – 5 14 11-50
E-Mail:
muenchen@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-muenchen.de
Redaktion:
Horst Lischka (verantwortlich),
Martin Heigl

Tarifaktionstag unterstreicht Forderungen

Mehr als 3000 Metallerinnen und Metaller fordern faire Bezahlung, Übernahme der Azubis und Regulierung der Leiharbeit in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie.

Die unbefristete Übernahme von Azubis, eine Regulierung der Leiharbeit und mehr Einkommen sind die Hauptforderungen der diesjährigen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Auftakt. Dass die Metallerinnen und Metaller bereit sind, dafür auf die Straße zu gehen, zeigten sie beeindruckend am 15. Februar. Mehr

als 3000 von ihnen trotzten dem Schneesturm. In einem Demonstrationszug vom Gewerkschaftshaus zum Haus der bayerischen Wirtschaft unterstrichen sie ihre Forderungen. Ein vielversprechender Auftakt für die Tarifrunde.

»Eine Tarifrunde wird nur dann ein Erfolg, wenn sich möglichst viele Mitglieder daran beteiligen. Vom Verhandeln allein be-



kommt man keinen guten Abschluss«, sagt Horst Lischka, Erster Bevollmächtigter der IG Metall München. ■

Senioren der IG Metall München wählen

Am 18. Januar wählten die Senioren im Hofbräuhaus ihre Delegierten und Ausschussmitglieder.

Im Festsaal des Hofbräuhauses begrüßte der Erste Bevollmächtigte Horst Lischka die anwesenden Metallerinnen und Metaller. Harald Flassbeck stellte die sehr gute Arbeit des Seniorenausschusses der letzten vier Jahre vor.

Als Gastredner konnten wir den Referenten für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt



München Dieter Reiter gewinnen. Er skizzierte die wirtschaftlichen

Chancen und Herausforderungen für die Stadt München und stellte sich den Fragen der Metallerinnen und Metaller. Anschließend wählten die Seniorinnen und Senioren ihre 22 Delegierten und die 35 Ausschussmitglieder. Der Ausschuss wird sich am 23. März neu konstituieren und die Arbeit aufnehmen. ■



Protestaktion zu den 4. Sondierungsgesprächen in München:

3000 Kolleginnen und Kollegen demonstrierten am Mittwoch, 15. Februar, in München für die unbefristete Übernahme und ein Mitbestimmungsrecht beim Einsatz von Leiharbeitnehmern. Der Arbeitgeberverband vbm hatte dem nur ein plumpes Plakat entgegenzusetzen.

TERMINE

■ 12. März, 17 Uhr

Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ 15. März, 14 – 16 Uhr

Rentnerversammlung
»Aktuelles von der
Tarifrunde 2012«
Gewerkschaftshaus 7. Stock

■ 15. März, 17 Uhr

Arbeitskreis Klein- und
Mittlere Unternehmen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ 26. März, 16.30 Uhr

Arbeitskreis Schwerbehin-
dertenvertreter/innen
Gewerkschaftshaus 3. Stock

■ 26. März, 17 Uhr

Treffen der IG Metall Jugend
Nürnberg (OJA)
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Impressum

IG Metall Nürnberg
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 2333-0
Fax 0911 / 2333-35
E-Mail:
nuernberg@igmetall.de

Internet:
► www.igm-nuernberg.de
Redaktion:
Roland Wehrer
Verantwortlich:
Andreas Weidemann

Aktionstag: Eiskalt erwischt ...

TARIFRUNDE METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

...hat es den Arbeitgeberverband am 15. Februar.

Aus Nürnberg machten sich fünf voll besetzte Busse auf den Weg nach München, um gegen die Blockadehaltung der Arbeitgeber zu demonstrieren. Der Arbeitgeberverband verweigert sich derzeit bei den Verhandlungen zur unbefristeten Übernahme der Azubis und bei der Mitbestimmung zur Leiharbeit.

Verhandlungstage sind Aktionstage.

Bei vorhergehenden Terminen hatte sich der Arbeitgeberverband vbm eingefroren gegeben und keinen Millimeter auf die Forderung der ArbeitnehmerInnen zubewegt – höchste Zeit also, mit den Kundgebungen in München und Würzburg klar zu machen, dass die Beschäftigten sich nicht ausbremsen lassen werden.

Nach der Begrüßung erklärten Lisa Törner (JAV-Vorsitzende von Audi in Ingolstadt) und Ricarda Miskes (stellv. JAV-Vorsitzende BMW München), warum vor allem viele Jugendliche sich an den Kundgebungen zur Tarifrunde beteiligen: Die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung ist längst überfällig in einer Branche, die permanent über Fachkräftemangel und demografischen Wandel jammert.

3000 zu Besuch beim vbm

Dann setzte sich der Zug, der mit rund 3000 Menschen die Erwar-

tungen weit übertraf, durch die abgesperrte Münchner Innenstadt in Bewegung. Ziel war der Ort des Sondierungsgesprächs, das Haus der bayerischen Wirtschaft, in dem der vbm seinen Sitz hat. Bei der Abschlusskundgebung staute sich die Menge in der engen Straße.

Fast schon mitleidig nahmen die MetallerInnen den Versuch des vbm zur Kenntnis, so etwas wie eine Mini-Aktion dagegen zu setzen. Vor seiner Eingangstür standen zwei einsame Jugendliche mit einem Transparent, auf dem die zweifelhafte Schutzbehauptung stand, unbefristete Übernahme koste Ausbildungsplätze.

Nur ein kleiner Vorgeschmack

Sibylle Wankel, Tarifexpertin der bayerischen IG Metall, brachte es auf den Punkt: »Wir können verhandeln, wir können argumentieren, aber wenn es sein muss, können wir auch anders. Die heutige Aktion ist nur ein kleiner Vorgeschmack davon.«

Im März wird es heiß!

»Wenn die Arbeitgeber uns die kalte Schulter zeigen, werden wir ihnen zeigen, dass es uns ernst ist mit unseren Forderungen. Bei den Tarifverhandlungen werden wir mit den Protesten nicht nachlassen«, so Andreas Weidemann, Bevollmächtigter der IG Metall Nürnberg. ■



So geht's weiter:

Ab März nimmt die Tarifrunde richtig Fahrt auf. Bei den derzeitigen Sondierungsgesprächen geht es noch nicht um eine Tarifierhöhung. Diese wird erst ab dem offiziellen Verhandlungsauftritt Thema werden:

■ 9. März 2012

1. Tarifverhandlung
Ort: Meistersingerhalle Nürnberg

■ 27. März 2012

2. Tarifverhandlung
Ort: München

101. Internationaler Frauentag 2012

8. MÄRZ | Nach einem Jahr Arbeit ist es fertig: das Buch der IG Metall Frauen Regensburg. Wir laden euch herzlich ein, unser Buch zu lesen und mit uns den 101. Internationalen Frauentag zu feiern.

Der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Regensburg hat das vergangene Jahr des 100. Internationalen Frauentages genutzt und ist der Frage nachgegangen »Was motiviert uns Frauen dazu der Gewerkschaft beizutreten?«. Herausgekommen ist das Buch »Wir heiraten ja eh!«. Es ist eine Sammlung von Geschichten, Biografien und Bildern über das Leben und Wirken von elf Kolleginnen, die in unterschiedlichen Lebensphasen zur Gewerkschaft gekommen sind. Sie beschreiben auf ein-

drückliche Weise wie sie ihre Organisation erlebt haben und welche Schwierigkeiten sie hatten oder haben, ihr politisches Engagement mit ihrem Arbeits- und Berufsleben zu vereinbaren. Sie

haben nichts geschönt oder verklärt dargestellt, sondern sie geben uns einen Einblick darin was es heißt, als Frauen im Jahr des 101. Frauentages Gewerkschaftsarbeit zu machen.

Wir möchten mit Euch gemeinsam das Erscheinen des Buches und den 101. Internationalen Frauentag feiern.

Darum kommt alle vorbei! ■

TERMINE

Wochenseminare

- BR 1m 11. – 16. März
- BR Kompakt – Mitbestimmung, 11. – 16. März

Wochenendseminare

- Textil, 10./11. März
- Handwerk, 16./17. März
- AR 2 VL, 30./31. März

Tagesseminare

- AR 1 – Das Protokoll, 7. März
- Schwerbehinderten-VL, 27. März
- JAV, 29. März

OFA

- 17. April, 17.30 Uhr

Impressum

IG Metall Regensburg
Richard-Wagner-Str. 2
93055 Regensburg
Telefon 09 41 – 6 03 96 - 0
Fax 09 41 – 6 03 96 - 19
E-Mail:
regensburg@igmetall.de

Internet:
■ www.regensburg.igm.de
Redaktion:
Jürgen Scholz (verantwortlich),
Gundi Strobel



**WIR
HEIRATEN
JA EH!**

Am 8. März 2012 um 17:30 Uhr
Im Gloria Regensburg (Simadergasse 2a)

Hauptprogramm:

- 17:30 Uhr Begrüßung und Sektempfang
- 18:00 Uhr Eröffnung
Franziska Wolf
- 18:15 Uhr Buchpräsentation mit Lesung
- 19:00 Uhr Publikumsdiskussion
mit Christiane Benner (IG Metall Vorstand)

Rahmenprogramm:

Markt der Möglichkeiten „Frauenorganisationen in Regensburg“
IG Metall Regensburg, Ver.di, Autonomes Frauenhaus Regensburg,
Beauftragte für Gleichstellung am Arbeitsmarkt, Initiative „Fliegende Rosen“

Während der Veranstaltung besteht die Möglichkeit sich über aktuelle Projekte der IG Metall Frauen zu informieren und natürlich sich mit den Kolleg_innen auszutauschen.

Infos und Anmeldung bei der Verwaltungsstelle Regensburg:
09 41/60396-0 oder franziska.wolf@igmetall.de



www.wir-heiraten-ja-eh.de

V.i.S.d.P.: IG Metall Regensburg, Jürgen Scholz, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg

Einladung zu den Organisationswahlen

DAS PARLAMENT DER ÖRTLICHEN IG METALL

Nach dem Gewerkschaftstag in Karlsruhe im letzten Jahr werden alle Wahlämter, die es innerhalb der IG Metall gibt, neu vergeben. Deshalb werden wir auch in Schweinfurt die Delegierten, den Ortsvorstand und die Bevollmächtigten neu wählen.

Laut Satzung der IG Metall muss im ersten Halbjahr nach dem Inkrafttreten einer neuen

Einladung zur Wahl der Delegierten für den Wahlbereich »B«

Satzung der Ortsvorstand neu gewählt werden. Der Ortsvorstand wird auf einer Delegiertenversammlung gewählt und besteht aus dem Ersten und Zweiten Bevollmächtigten sowie dreizehn Beisitzern. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Das bedeutet, dass sich die IG Metall-Verantwortlichen direkt dem Votum der Mitglieder stellen müssen und entsprechend

bestätigt oder gegebenenfalls auch abgewählt werden können.

Delegiertenversammlung. Die Mitglieder der Delegiertenversammlung werden direkt von den IG Metall-Mitgliedern gewählt.

Aufgaben. Die Delegiertenversammlung ist die wichtigste Einrichtung der Verwaltungsstelle. Sie tagt in der Regel vier Mal im Jahr und trifft alle endgültigen Entscheidungen über die örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten im Rahmen der Verwaltungsstelle. Sie

nimmt die Kassenberichte entgegen und beschließt die Entlastung der Geschäftsführung.

Aber auch in politischen Angelegenheiten spielt sie eine wichtige Rolle. Ob es um das Aufstellen der örtlichen Tarifforderung oder Aktionen der IG Metall vor Ort geht.

Die Delegiertenversammlung ist sozusagen das »IG Metall-Parlament«. Deshalb sollten in der Delegiertenversammlung Kolle-

ginnen und Kollegen vertreten sein, die sich engagieren und sich für die Interessen der Mitglieder einsetzen.

Die Wahlen zur Delegiertenversammlung müssen für die Verwaltungsstelle Schweinfurt bis 12. April 2012 abgeschlossen sein. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der IG Metall-Verwaltungsstelle Schweinfurt mit mindestens dreimonatiger Mitgliedschaft.

Passives Wahlrecht (also gewählt werden zu können) haben alle Mitglieder der IG Metall-Verwaltungsstelle mit mindestens zwölfmonatiger Mitgliedschaft.

Es sind bei uns 137 Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Darunter müssen mindestens 17 Kolleginnen sein.

Die Wahl erfolgt für alle Mitglieder, deren Arbeitsplatz ein erfasster und jeweils zugeordneter Betrieb ist, in einer dort organisierten Mitgliederversammlung (Wahlbereich A).

Wahlbereich »B«. Im Wahlbereich »B« erfolgt die Wahl der Delegierten in einer Mitgliederversammlung, am Dienstag, 27. März 2012, zu der alle wahlberechtigten Mitglieder des Wahlbereiches hiermit eingeladen werden.

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und ist im Saal des Naturfreundehauses in der Friedrich-Ebert-Straße 1 in 97421 Schweinfurt.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Wahl einer Wahlkommission
- 3. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung für den Wahlbereich »B«
- 4. Verschiedenes

Der Ortsvorstand macht für diese Mitgliederversammlung einen Wahlvorschlag.

Jedes wahlberechtigte Mitglied kann nur in dem Wahlbereich wählen, dem es zugeteilt ist. Die gewählten Delegierten wer-

den der Verwaltungsstelle bis 12. April 2012 mitgeteilt.

Die neu gewählte Delegiertenversammlung tritt am 3. Mai 2012 zur konstituierenden Sitzung zusammen.

Wahlbereich »B« umfasst folgende Betriebe und Bereiche:

Angermann, Angermüller, Anota Fahrzeug, ATU, Autoliv, Autozentrale Robert Kehm, Bechert, Berner, Bittorf & Co, Blaurock GmbH, DB Rent, Firner, Greb Haustechnik, Hegler Plastik GmbH, Horton Europe, HP Enterprise, HST Steinhardt GmbH, IBM Business Services, IG Metall VS SW, Jopp GmbH, Kümmerth & Ziegler, Markert, Mezger GmbH, Nord. Holzindustrie, Opti, Preh-KeyTec GmbH, Rhönland-Gesundheitstechnik, Richter Textilservice, ROS GmbH, RST Stahlbau GmbH, Schneider Konrad GmbH, Sis Licht, SMS, Takata-Petri, TEMCO, TOP Werbemittel, TSB Technologie für Sonderm., Schlemmer, turbocut Jopp, Unicor, XXXLutz GmbH, Zeiler Möbelwerke, alle Schüler, Studenten, Arbeitslose, Rentner und Mitglieder, die keinem Betrieb zugeordnet sind.

Bei der Wahl ist zu beachten:

- Jedes Mitglied hat das Recht, Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.
- Die Wahl muss geheim sein.
- Es muss sichergestellt sein, dass jedes Mitglied nur einmal wählt.
- Die Stimmenausschüttung muss organisationsöffentlich sein.

Wir bitten darum, zur Wahlversammlung den Mitgliedsausweis mitzubringen. Fahrtkosten oder Verdienstausschüttung werden nicht erstattet.

Die auf der Wahlversammlung des Wahlbereiches »B« gewählten Delegierten werden – ebenso wie alle anderen – frist- und formgerecht zur konstituierenden Delegiertenversammlung am Donnerstag, 3. Mai 2012, eingeladen. ■

DAS IG METALL FRAUENTEAM LÄDT EIN:
INTERNATIONALER FRAUENTAG 2012

VORSICHT! FRAU!

WAS UNS BEWEGT – WAS WIR BEWEGEN

18.00 UHR – 19.00 UHR:
Ist die Zukunft weiblich, wie es von den Dächern pfeift?
Was erwarten wir von der Erwerbsarbeit, Partnerschaft und Gesellschaft.
Diesen Fragen wird nachgegangen.
MIT: CHRISTIANE BENNER,
GESCHÄFTSFÜHRENDES
VORSTANDSMITGLIED DER IG METALL

19.00 UHR – 19.15 UHR: Auszeit

19.15 UHR – 20.15 UHR:
Ein Kabarett vor allem – aber nicht nur – für Frauen
DIE SCHRÄGSSCHRAUBEN
Die Schwestern Monika Helmstret und Regina Diegel präsentieren in ihrem Programm – unterstützt von ihren »Musikanten« ein pointenreiches Feuerwerk rund um die Sorte Mensch, die sich gemeinhin für das starke Geschlecht hält. Natürlich wird den eigenen Geschlechtsgegensätzen auch der ein oder andere Spiegel vor's Gesicht gehalten – aber die Schwächen der Männer auf's Korn zu nehmen macht einfach mehr Spaß und – jetzt mal unter uns – es ist einfach ergebiger. (www.schraegsschrauben.de)

Eintritt für IG Metall Mitglieder kostenfrei
für Nichtmitglieder 5,- €
Karten bei deinem Betriebsrat oder bei der IG Metall Schweinfurt 09721-20 96 21

FREITAG, 9. MÄRZ 2012

17:30 UHR, DISHARMONIE SCHWEINFURT

Impressum

IG Metall Schweinfurt
Mangasse 7-9
97421 Schweinfurt
Telefon 097 21 – 209 60
Fax 097 21 – 20 96 14
E-Mail:
schweinfurt@igmetall.de

Internet:
● www.igmetall-schweinfurt.de
Redaktion:
Peter Kippes (verantwortlich)

Delegierte beschließen Tarifforderung

**METALL- UND
ELEKTROINDUSTRIE**

Zur letzten Delegiertenversammlung der Wahlperiode 2008 – 2011 begrüßte der Erste Bevollmächtigte Heinz Hausner die Delegierten, sowie die Referentin Sibylle Wankel von der IG Metall Bezirksleitung. Delegierte fordern 176 Euro Plus.

Zwei gewichtige Entscheidungen mussten getroffen werden. Was fordert die IG Metall Passau für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie? Und soll die Funktion des zweiten Bevollmächtigten wieder hauptamtlich besetzt werden?

Für die neue Amtsperiode steht der ehrenamtliche Zweite Bevollmächtigte, Stefan Donaubauer, nicht mehr zur Verfügung. Der Ortsvorstand hat in seiner Sitzung am 24. Januar 2012 beschlossen, der Delegiertenversammlung die Änderung des Ortsstatutes vorzuschlagen. Die Delegiertenversammlung beschloss einstimmig, künftig wieder einen hauptamtlichen Zweiten Bevollmächtigten zu wählen.

Über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Metall-

und Elektroindustrie, sowie der Gesamtwirtschaft, referierte Sibylle Wankel. »Neben dem Blick auf das Jahr 2012 werden wir auch das sehr erfolgreiche 2011 in unsere Überlegungen einbeziehen. So betrachtet ergibt sich der verteilungsneutrale Spielraum 3,8 Prozent«, erläuterte Wankel. »Die IG Metall sieht unter Einbeziehung der Umverteilungskomponente einen Forderungsrahmen der sich nicht unter 6,5 Prozent bewegt.«

Die Forderungen aus den Nebenstellen und Betrieben in Passau haben eine Spreizung zwischen 5 Prozent und 8,9 Prozent. Für die Erhöhung der Ausbildungsvergütung bewegten sich die Vorstellungen zwischen 55 Euro und 80 Euro. Große Übereinstimmung herrschte bei der Laufzeit des Tarifvertrages, die 12

Monate nicht überschreiten soll. Uneins waren sich die Gremien in der Frage Festgeld oder prozentuale Forderung.

Nach einer ausführlichen und zum Teil kontroversen Diskussion beschloss die Versammlung folgende Forderung:

- 176 Euro Festgeld (errechnet aus 7 Prozent von der EG 5)
- 60 Euro für Auszubildende
- Unbefristete Übernahme der Auszubildenden
- Einbeziehung der dual Studierenden
- Mitbestimmung bei Leiharbeit
- Die Laufzeit des neuen Tarifvertrages soll 12 Monate betragen.

Zu öffentlichen Aktionen während der Tariffbewegung wurden die Betriebe aufgerufen. »Je mehr wir bereits jetzt aktivieren, desto deutlicher wird dem Arbeit-



Sibylle Wankel und Heinz Hausner

geberverband die Ernsthaftigkeit unserer Forderung«, mobilisierte Hausner die Anwesenden.

Die Forderung für den Bezirk Bayern wird die große Tarifkommission am 23. Februar 2012 beschließen. ■

Tarifrunde geht in die heiße Phase

2500 Metallerrinnen und Metalller brachten Schwung in das vierte Sondierungsgespräch

Am 15. Februar 2012 machten sich gut 65 Metallerrinnen und Metalller aus Passau mit dem Bus auf den Weg nach München, um beim vierten Sondierungsgespräch mit dem Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeber (bayme vbm) laut-

stark für ihre Forderungen zu demonstrieren.

Mit Trillerpfeifen, Fahnen und Transparenten machten rund 2500 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern vor dem Haus der Bayerischen Wirtschaft ihrem Unmut über das Verhalten der Arbeitgeber Luft.

Nachdem die Verhandlungsführer des bayme vbm gerade bei den Forderungen nach der unbefristeten Übernahme und bei den Regelungen zur Leiharbeit keine Gesprächsbereitschaft zeigten, musste die IG Metall Bayern deutlich machen, wie wichtig ihr diese Forderungen sind.

Neben den quantitativen Forderungen nach mehr Lohn und einer höheren Ausbildungsvergütung, bereiten gerade die qualitati-

ven Forderungen Sibylle Wankel, der Tariffkoordinatorin der IG Metall Bayern, große Bauchschmerzen. Hier zeigen sich die Arbeitgeber überhaupt nicht Gesprächsbereit. Die unbefristete Übernahme lehnen sie vehement, mit dem Verweis auf die Ein-

schränkung ihrer unternehmerischen Freiheit, ab.

Mit einem überdimensionalen Boxhandschuh dokumentierte die Metall Jugend ihre Entschlossenheit. Eins ist klar: ohne unbefristete Übernahme gibt es keinen Tarifabschluss. ■



Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Passau.

Impressum

IG Metall Passau
Grünaustraße 31
94032 Passau
Telefon 08 51-560 99-0
Fax 08 51-560 99-30
E-Mail:
passau@igmetall.de

Internet:
www.passau.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Hausner
(verantwortlich)